

LWL-Klinik Marsberg  
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik  
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

## Von Leben, Geist und Seele, Gesundheit und Krankheit

### Fesselnde Zeitreise mit Dipl.-Bibliothekar Wilm Steinmetz



Dipl.-Bibliothekar Wilm Steinmetz ließ „Bücher sprechen“: Er referierte beeindruckend über Leben, Geist und Seele, Gesundheit und Krankheit in den letzten 2 Jahrhunderten

Marsberg (Iwl). Seit ihrer Gründung vor 200 Jahren als erste psychiatrische Klinik Westfalens und einer der ersten „Heil- und Pflegeanstalten“ Deutschlands verfügt die Marsberger LWL-Klinik über eine wissenschaftliche Bibliothek. Insbesondere in den ersten 100 Jahren ihres Bestehens wurden für die Bibliothek nicht nur Bücher zur unmittelbaren fachlichen bzw. medizinischen Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter angeschafft. Vielmehr diente die Bibliothek auch einer breit gefächerten Information über verschiedene Aspekte des Alltagslebens sowie wichtige historische, industrielle, technische, geistes- und naturwissenschaftliche Ereignisse und Entwicklungen. Deren

Wechselwirkungen auf Erklärungs- und Behandlungsmodelle von Gesundheit und (psychischer) Krankheit standen im Mittelpunkt des Vortrags „Von Leben, Geist und Seele, Gesundheit und Krankheit - ausgewählte Dokumente (1814 -1914) der wissenschaftlichen Bibliothek der LWL-Klinik Marsberg“ von Dipl.-Bibliothekar Wilm Steinmetz. Über mehrere Wochen hatte Steinmetz in der Marsberger Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) recherchiert und seinen Vortrag akribisch vorbereitet. Geordnet zu sieben Thementischen, nahm er die Zuhörer mit auf eine knapp zweistündige fesselnde Zeitreise durch die letzten beiden Jahrhunderte. Gedruckte 18 Meter Zeitband mit den wichtigsten Daten zur allgemeinen Geschichte, Natur, Medizin, Literatur, Kunst und zur Psychiatriegeschichte, halfen dem Publikum sich zu orientieren und sorgten gleichzeitig für anregende Gespräche und Diskussionen. Denn Steinmetz beschränkte sich bei seinem Vortrag nicht einfach aufs Referieren, sondern lud die Zuhörer zur interaktiven Teilnahme ein, indem er neben dem Zeitstrahl auch Stellwände zum Eigenstudium anbot und in vielen der ausgestellten Bücher besonders markante Stellen zum nachlesen markierte.

In seiner Einleitung hob Steinmetz die revolutionären Gedanken hervor, die 1814 bei der Gründung des Landeshospital in Marsberg vorherrschten: *Eine psychische Krankheit ist eine Krankheit; Krankheit ist behandelbar!* In der Dienstordnung für die Officianten von 1814, in der beschrieben wird, wie Bedienstete des Landehospitals zu handeln haben, stehen viele Dinge drin, die auch heute noch als modern gelten. Dazu gehörte u. a. die Pflicht sich allgemein fort- und weiterzubilden. Das geschah vor allem über das Lesen von Büchern und Zeitschriften. So konnte Steinmetz aus einem großen Fundus an Büchern

...

#### Kontakt:

Matthias Hüllen  
Tel.: 02992 601-1602  
Fax: 02992 601-1399  
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org  
Weist 45  
34431 Marsberg

#### LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235  
Fax: 0251 591-4770  
E-Mail: presse@lwl.org  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster

aus 200 Jahren Psychiatriegeschichte seine Ausstellung konzipieren. Herausgekommen sind sieben Thementische, die, wie die Synapsen von Hirnzellen, miteinander in Verbindung stehen und zusammenarbeiten. Die Zentrale Frage war, was hat die Leute getrieben, sich um Geisteskranke zu kümmern?, so Steinmetz. So beschrieb der erste - zentrale - Tisch die Klinik Marsberg und ihre Beziehung zu anderen Kliniken. Weitere Themenbereiche waren z. B. Anthropologie – die Lehre vom Menschen; Der leidende Mensch mit seinen Krankheiten; Die Hilfe für den leidenden Menschen; Fürsorge und Moral, Werte, Religion. Immer wieder ging er dabei auch auf die jeweilige Situation in Marsberg ein.

Steinmetz verstand es mit sehr anschaulichen Beispielen seine Zeitreise kurzweilig und für alle Anwesenden äußerst interessant zu gestalten. Gut strukturiert und vollgepackt mit einem scheinbar unendliche Wissen über die letzten 200 Jahre, erläuterte er auf fesselnde Weise die Gedanken und Zusammenhänge, welche die Entstehung und Entwicklung der Psychiatrie - und letztlich auch des Marsberger Kompetenzzentrums für seelische Gesundheit - begründeten. Mit lautem Applaus dankten ihm die Zuhörer für den beeindruckenden Vortrag. Dem schloss sich auch der Ärztliche Direktor der LWL-Kliniken, Priv.-Doz. Dr. Stefan Bender mit einem passenden Präsent, einen Jahreskalender der schönsten Bibliotheken der Welt, verbunden mit dem Wunsch, das Wilm Steinmetz, obwohl er in der Schweiz lebt, immer herzlich in Marsberg eingeladen ist, an.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.